

Reflexionsfragen für Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

*Diese Fragenblöcke sollen Haupt- und Ehrenamtliche in der Jugendarbeit dazu anregen, das eigene Verhalten im Hinblick auf politische Bildung zu reflektieren und sich mit Kolleg*innen auszutauschen. Beispielsweise können die Fragen auseinandergeschnitten und in einen Korb gegeben werden. In Kleingruppen zieht nun jede*r Teilnehmende eine Frage und diskutiert sie in der Gruppe. So kann der Status quo ermittelt und Ideen zur persönlichen Weiterentwicklung und Stärkung der politischen Bildung entwickelt werden.*

Johanna Rohde, Netzwerkstelle für politische Bildung der AEJ-NRW, freut sich über Feedback zu diesem Arbeitspapier: Schickt eure Erfahrungsberichte, Anregungen, Ergänzungswünsche usw. bitte an johanna.rohde@aej-nrw.de.

Was tust du, um bei Jugendlichen politisches Bewusstsein zu wecken, also aufzuzeigen, dass viele Situationen, in denen es scheinbar um eine Situation eines Einzelnen geht, eigentlich durch Politik beeinflusst werden bzw. die ganze Gesellschaft betreffen? Welche Gelegenheiten bieten sich in deinem Arbeitsalltag? Inwiefern nutzt du sie? Kannst du dich an eine konkrete Situation erinnern?

Ermunterst du Jugendliche zur Diskussion? Wann sind Meinungsverschiedenheiten für dich eine Chance? Wann bewertest du sie negativ?

Wo/wie zeigst du im Arbeitsalltag Haltung, durch (große) Aktionen oder ganz nebenbei? Welche Haltung willst du zeigen?

Welche Anlässe gibt es in deiner Arbeit, um Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens zu thematisieren? Warum und wie nutzt ihr sie (nicht)? Wie könnte man sie noch besser nutzen?

Bist du ein*e Brückenbauer*innen, die die Jugendlichen in Kontakt zu Menschen mit anderen Erfahrungen und Einstellungen bringt? Zu welchen gesellschaftlichen Gruppen baust du Brücken? Welche Brücken würden das Leben und den Erfahrungsschatz deiner Jugendlichen bereichern? Wie gelingt das Brückenbauen, mit welchen Aktionen und Vorgehensweisen?

Wie würdigst du politisches Engagement bei deinen Jugendlichen? Wie gehst du mit Jugendlichen um, die in Presbyterien, Kreissynoden, Jugendhilfeausschüssen, Jugendparlamenten sitzen oder sich als Aktivist*innen/Politiker*innen engagieren? Was kriegen andere davon mit? Wie könnte man die Wertschätzung erhöhen?

Wie reagierst du auf rechtspopulistische, antidemokratische Aussagen? Welche Optionen hast du? Wovon hängt deine Wahl ab? Schildere gerne eine konkrete Situation.

Wie ermöglichst du Jugendlichen (noch) mehr Mitbestimmung? Wie bringst du Jugendliche in Positionen mit noch mehr Wirkung (höhere Ebene oder mehr Entscheidungsbefugnisse)? Wo könnten Jugendliche wirklich etwas bewirken?

Welche Rolle spielt das Internet, deiner Einschätzung nach, bei der Politisierung von Jugendlichen? Kriegst du mit, ob sich Jugendliche im Internet mit politischen Themen beschäftigen? Wie kommst du mit Jugendlichen über ihre Internetnutzung ins Gespräch? Wie nutzt du das Internet, um gesellschaftliche Fragen aufzuwerfen, zu diskutieren, zu kommentieren usw.?

Welchen Raum gibst du den aktuellen Fragen der Zeit (z. B. rund um Klimawandel, Pandemie, Digitalisierung)? Wie kann man systematisch Raum für solche Themen schaffen? Welche Gelegenheiten und Formate eignen sich?

Zum Ausblick:

Gibt es bei euch Potenzial für mehr politische Bildung?

Was möchtest du noch lernen, um besser/mehr/gezielter politisch bilden zu können?

Welche Unterstützung wünschst du dir, also welche Form und zu welchen Fragen/Themen?

Wie und bei welcher Gelegenheit kannst/willst du dich zukünftig mit deinem Engagement für politische Bildung auseinandersetzen, auch die eigene Praxis reflektieren und evaluieren? Wer oder was kann dich dabei unterstützen?